

Übersichtsraster der Inhalte im Fach Latein in der Sek. II

Einführungsphase	
<p>Inhaltsfeld: Römische Rede und Rhetorik Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p><i>(Legitimität der Todesstrafe bei einem „Staatsfeind Nr. 1“? – Die Rede als Instrument der Meinungsbildung Sallust, Coniuratio Catilina)</i></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">◆ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart◆ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl	<p>Inhaltsfeld: Welterfahrung und menschliche Existenz Römische Rede und Rhetorik</p> <p><i>(„Di, adspirate meis coeptis“ - göttliches Wirken zwischen Inspiration und Sanktionierung menschlichen Verhaltens Ovid, Metamorphosen)</i></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">◆ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl◆ Deutung von Mensch und Welt◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart◆ Ausgewählte Beispiele der Rezeption

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Inhaltsfeld: Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Römisches Philosophieren

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

("Ab origine mundi ad mea tempora" – Weltgeschichte als panegyrisches Lob des Princeps?

Ovid, Metamorphosen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Römische Werte
- ◆ Romidee und Romkritik
- ◆ Sinnfragen menschlicher Existenz
- ◆ Ethische Normen und Lebenspraxis
- ◆ Der Mythos und seine Funktion
- ◆ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum
- ◆ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

Inhaltsfeld: Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Rede und Rhetorik

(Hütet euch vor den Popularen, folgt den Optimaten! – politische Strukturen der Republik im Spiegel von Ciceros Reden Cicero, pro Sestio)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Römische Werte
- ◆ Politische Betätigung und individuelle Existenz
- ◆ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat
- ◆ Romidee und Romkritik
- ◆ Die Rede als Ausdruck der ars bene dicendi
- ◆ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ◆ Staatstheorie und Staatswirklichkeit
- ◆ Staat und Staatsformen in der Reflexion

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Inhaltsfeld: Römisches Philosophieren
Antike Mythologie, römische Religion und Christentum
Staat und Gesellschaft

("Quid est praecipuum?" – Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben?

Seneca, Epistulae morales ad Lucilium)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- ◆ Stoische und epikureische Philosophie
- ◆ Sinnfragen menschlicher Existenz
- ◆ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum
- ◆ Ethische Normen und Lebenspraxis
- ◆ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ◆ Römische Werte
- ◆ Politische Betätigung und individuelle Existenz
- ◆ Deutung von Mensch und Welt

Inhaltsfeld: Staat und Gesellschaft
Römische Geschichte und Politik
Antike Mythologie
Rede und Rhetorik

(Nec vitia nec remedia pati possumus – der Untergang der Republik als Krise ohne Alternative?

Livius, ab urbe condita)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- ◆ politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ◆ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat
- ◆ Römische Werte
- ◆ Der Mythos und seine Funktion
- ◆ Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung
- ◆ Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
- ◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Bewertungskriterien im Lateinunterricht SII

Zeugnisnote = Durchschnitt aus Klausur 1, SoMi 1, Klausur 2, SoMi 2
(Tendenzen können berücksichtigt werden)

Klausuren: Übersetzungsteil (I) zu Aufgabenteil (II): 2:1

Übersetzungstext: je nach Schwierigkeit und Zahl der Angaben ca. 60 – 110 Wörter bei zweistündigen Klausuren, bei dreistündigen entsprechend mehr, ca. 90-160 Wörter

Fehlerquotient von 10 %, d.h. bei einer Textlänge von 90 Wörtern entsprechen 9 ganze Fehler einer 4-. (Bei besonderen Schwierigkeiten im Text kann der Fehlerquotient leicht hochgesetzt werden.)

Aufgabenteil (II): Interpretation, z.B. metrische Analyse mit Textbezug, Stilmittelanalyse mit Textbezug, Fragen zum Übersetzungstext, **Einbringen lateinischer Zitate**, Realienkunde
Bewertung nach Punkten

Sonstige Mitarbeit: Übersetzungsfähigkeit (auch Grammatik, Vokabeln) zu Interpretationsfähigkeit
2:1

Die *Quartalsnote* ergibt sich aus dem Schnitt der Bewertung der *mündlichen Mitarbeit*, *Hausaufgaben*, *Arbeitsverhalten* und ggf. *erbrachten zusätzlichen Leistungen* wie z.B. Referaten. Tendenzen können berücksichtigt werden.

Für die mündliche Beteiligung gelten die Kriterien Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei ist über die erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler regelmäßig Buch zu führen.

Auf Wunsch muss den Schülerinnen und Schülern zu einem verabredeten Zeitpunkt, z.B. zu Beginn der folgenden Wochen, eine verbindliche Aussage über ihren Leistungsstand gemacht werden.

Beschreibung der qualitativen Kriterien der Bewertung:

Notenstufe erbrachte Leistungen

6 unentschuldigtes Fehlen oder geistige Abwesenheit oder störendes Verhalten

5 Passivität und Aufmerksamkeit, z.B. Abschrift von Tafelbildern oder vorgetragenen Lösungen, aber keine freiwillige Beteiligung

für den Bewertungsteil Übersetzungsfähigkeit:

4 Auffindung und Bestimmung einzelner syntaktischer Phänomene, Grundkenntnisse in Vokabular und Formenlehre

3 selbstständige syntaktische Analyse und Übersetzung zumindest eines Teilsatzes

2 selbstständige syntaktische Analyse und angemessene Übersetzung eines komplexeren Satzes, z.B. HS, NS, NS, HS

1 selbstständige angemessene Übersetzung schwieriger Sätze

für den Bewertungsteil II:

- | | |
|---|--|
| 4 | Wiedergabe erarbeiteter Inhalte und realienkundlicher Hintergründe |
| 3 | s.o. + Anwendung gelernter Techniken, z.B. metrische Analyse, auf neue Texte |
| 2 | s.o. + eigenständige Teilinterpretation eines Textes |
| 1 | s.o. + eigenständige Interpretation eines Textes |

Bewertet werden alle Phasen des Unterrichts, also auch die erbrachten Leistungen in GA, PA, EA!

Referate: zeitlicher Rahmen: Minimum 30 Minuten, sofern nicht ausdrücklich ein Kurzreferat verlangt wird
Eigenständige Organisation des äußeren Rahmen, d.h. vorbereiteter Raum, geputzte Tafel, organisierter OHP, falls benötigt, **pünktliche Anwesenheit**
Folien können von der Lehrkraft kopiert werden, sofern sie zwei Tage vorher vorliegen.
Freier Vortrag und angemessene visuelle Darstellung verstehen sich von selbst.